

# EnergieSchweiz

## Newsletter Nr. 40



### PROGRAMM 2007

## Energieeffizienz – der rote Faden für 2007–2008

International gibt es momentan ein Hauptthema in der Energiepolitik: Die Energieeffizienz. Vor wenigen Tagen hat EU-Energiekommissar Andris Piebalgs ein neues Aktionsprogramm der EU angekündigt. Hauptziel: Reduktion des Energieverbrauchs um 20 Prozent bis zum Jahr 2020. Hauptansatzpunkte: Gebäude, Industrie und Dienstleistungen, Fahrzeuge, Haushaltgeräte. Innert sechs Jahren will die EU diesen Aktionsplan bei den einzelnen Ländern implementieren und diese zu entsprechenden Massnahmen verpflichten.

Aus Sicht von EnergieSchweiz ist das eine mehr als willkommene «Steilvorlage»: Die Programmschwerpunkte von EnergieSchweiz für die nächsten zwei Jahre drehen sich genau um das Thema Energieeffizienz. Dieses soll der rote Faden sein für unsere konkreten Massnahmen, Aktionen und Kommunikationskampagnen in jedem der fünf Programm-Schwerpunkte Gebäudemodernisierung, effiziente Mobilität, Effizienz bei Geräten und Motoren, Rationelle Energienutzung in der Wirtschaft und Erneuerbare Energie.

(Weiter auf Seite 2)

### Hausaufgaben für alle

Wir sind stolz auf eine Steigerung der Wirkung von EnergieSchweiz von 18 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Das heisst aber nicht, dass uns das auch nächstes Jahr leicht gelingen wird. Im Gegenteil: Alle Partner und Akteure sind aufgerufen, nochmals besser zu werden.



Warum? Dieses Programm ist bei allen Erfolgen nicht auf Zielkurs. Die gesamte Energie- und Klimapolitik ist es nicht. Ein Blick in die Klima- und Energiestatistik zeigt dies unmissverständlich auf.

Es gibt Stimmen, die behaupten, der hohe Erdölpreis richte die Sache schon, der Markt reagiere richtig. Im Jahr 2005 jedenfalls war dies nicht der Fall. Das muntere Energieverschwendung nahm seinen Lauf. EnergieSchweiz ist also auch 2007 die Hefe im Teig und muss gute Lösungen und Energieprojekte anstossen helfen. Vor allem aber muss das Programm unmissverständlich darauf hin arbeiten, dass Energie effizient und schonend eingesetzt wird. Eingesparte Kilowattstunden sind immer billiger als kostspielige, neue Kraftwerke.

**Michael Kaufmann,**  
Programmleiter EnergieSchweiz

Auf der Ebene der Kommunikationsmassnahmen des Programms – diese werden am 6. Dezember den Kommunikationsverantwortlichen der Programmpartner im Detail vorgestellt – soll sich das Thema ebenfalls stark abbilden. Wir haben auch etwas zu kommunizieren: Energieeffizientes Bauen und Sanieren ist heute praktisch wirtschaftlich. Der Klimarappen kann in diesem Bereich einen zusätzlichen Schub auslösen. Energieeffiziente Fahrzeuge sind heute auf dem Markt erhältlich – man muss sie nur kaufen und entsprechend nutzen. Bei den Elektrogeräten boomen die A-Klassen und auch beim Einsatz der erneuerbaren Energien steht der effiziente Umgang im Vordergrund: Biogas- oder Holzkraftwerke werden beispielsweise heute immer auch mit der wirkungsvollsten Motorentechologie betrieben.

Heisst: Es ist jetzt die wichtigste Aufgabe von EnergieSchweiz, erstens diese neuen Technologien und effizienten Energiesysteme zu propagieren, zweitens deren heutige Anwender mit gezielten Massnahmen zu unterstützen und drittens diese für die nahe Zukunft marktfähig zu machen.

**Michael Kaufmann, Programmleiter EnergieSchweiz**

[www.euractiv.com/en/energy/energy-use-efficiency-energy-services/article-133534](http://www.euractiv.com/en/energy/energy-use-efficiency-energy-services/article-133534)

## ENERGYDAY

# Energie-Boogie-Woogie und Stepptanz für Energieeffizienz

**Musikalisch, kabarettistisch und informativ präsentierte sich am 28. Oktober der erste Schweizer Energieeffizienz-Tag. In über 50 Städten, in Haushalt- und Elektrofachgeschäften, in Schulen und im Bahnhof Bern motivierte der «Energyday» zum effizienten Umgang mit Energie.**

«Die Hersteller haben in den vergangenen Jahren sehr viel unternommen, um Geräte energieeffizienter zu machen. Jetzt kommt es darauf an, die Anwender dazu zu bringen, diese Technologien auch einzusetzen und sich Gedanken zu machen, wie sie im täglichen Leben Energie bewusster verwenden», erklärt Heinz Beer, Projektleiter des Energydays, das Ziel des ersten nationalen Energieeffizienz-Tages.

In über 50 Städten von A wie Altdorf bis Z wie Zürich fanden am 28. Oktober Aktivitäten statt. Energieplakat-Träger verteilten an den Wochenmärkten den Aktions-Flyer mit Energiespartipps, Haushalt- und Elektrofachgeschäfte rückten ihre energieeffizienten Geräte in den Vordergrund und stellten sie der Kundschaft vor, Schulen beteiligten sich mit besonderen Aktionen zum Thema Energie. Und eine Sonderbeilage im «Blick» informierte im Vorfeld die Leserschaft über Energie-Trends, Innovationen, A-Klasse-Geräte und natürlich den Energyday.

### **Bahnhof Bern als «Energie-Zentrum»**

Höhepunkt war das Programm im Bahnhof Bern: Auf einer grossen Bühne beim Treffpunkt vermittelten Künstler auf ihre eigene Weise Botschaften zum effizienten Umgang mit Energie. Etwa der «Highspeed-Boogie-Woogie-Klavierspieler» Nico



Brina zusammen mit dem Jongleur Lukas Weiss, der auch schon mal mit Energiesparlampen statt mit Bällen jongliert. Oder das Duo «Hinterletscht», die letztjährigen Gewinner des Newcomer-Preises «Kleiner Prix Walo», welches mit Kontrabass und Gitarre auf humoristische Weise energiesparende Kochrezepte vorsingt.

Organisiert hat den Tag die Energie-Agentur-Elektrogeräte (eae). Hannes Studer, Organisator des diesjährigen Energieeffizienz-Tages, ist überzeugt: «Der Energyday ist ein guter Weg, einem breiten Publikum Energieeffizienz schmackhaft zu machen und Wege aufzuzeigen, wie jede und jeder einen Beitrag zum effizienten Umgang mit der wertvollen Ressource Energie leisten kann.» Und weiter: «Ziel ist, dass dieser fröhliche Event zu einer sinnvollen Tradition wird.»

[www.energietag.ch](http://www.energietag.ch)

## COOP-ROADSHOWS

# Gemeinsam unterwegs

Energie Schweiz, Hausinfo und die Bank Coop waren an vier Samstagtagen im September in Coop-Bau-und-Hobby-Zentren im Raum Basel unterwegs. Die Partner stellten dabei gemeinsam Broschüren wie «Gebäude erneuern – Energieverbrauch halbieren» oder «Neubauten mit tiefem Energieverbrauch» vor. Die Bank Coop nutzte die Gelegenheit, um auf Nachhaltigkeitshypothesen aufmerksam zu machen. Die Tournee durch Zwingen, Sissach, Kaiseraugst und Allschwil löste bei vielen Besuchern Interesse aus, mehr zum Thema Energieeffizienz zu erfahren.

Für die Konzeption und Umsetzung der Roadshow waren die Eventspezialisten der Firma Typodesign in Bern verantwortlich, welche auch die Rekrutierung und Schulung des Standpersonals übernahmen.



## IN KÜRZE & AGENDA

### Penta-Project: Weiterbildung Holzfeuerung

Heizen mit Holz ist in: Allein die Pellet-Zentralheizungen für Einfamilienhäuser konnten in diesem Jahr einen Anstieg der Verkäufe von 40 Prozent ausweisen. Qualifizierte Fachleute und neue Ausbildungen sind notwendig.

Diesen Sommer haben Holzenergie Schweiz, der Schweizerische Kaminfegermeister-Verband und Suisselec gemeinsam die ersten Weiterbildungskurse «Penta Project – Holzfeuerung» in der Romandie durchgeführt.

25 Fachleute aus der Holzenergiebranche haben am theoretischen, 14 am praktischen Teil partizipiert. Nach bestandener Prüfung winkt der eidgenössische Fachausweis «Feuerungsfachmann Holz». Eine zweite Kursserie

ist für Ende 2007 vorgesehen. [www.holzenergie.ch](http://www.holzenergie.ch)

### Mobilitätsmanagement in Unternehmen

Für die im Herbst 2005 von EnergieSchweiz und EnergieSchweiz für Gemeinden lancierte Kampagne konnten bis heute zwölf Partnergemeinden gewonnen werden. Ihr Ziel ist, 70 Unternehmen für die Einführung eines Mobilitätsmanagements zu motivieren und die Resultate zu messen. Die in der Pilotphase 2003/04 erzielten Wirkungen (-14% motorisierter Individualverkehr im Pendlerverkehr) wurden in einer BFE-Evaluation publiziert und sollen nun optimiert und multipliziert werden.

Die Kampagne läuft bis Mitte 2008, interessierte Projektpartner können ihre An-

träge noch bis Februar 2007 eingeben.

[www.energiestadt.ch](http://www.energiestadt.ch)

### Innovative und nachhaltige Mobilität UVEK

Das Verkehrsdepartement UVEK lädt im Rahmen des zweijährigen Pilotversuchs «Dienstleistungszentrum für innovative und nachhaltige Mobilität» zum zweiten Mal zur Eingabe von Projekten ein. Mit dem Dienstleistungszentrum als ämterübergreifende Plattform (BFE, BAFU und ARE) unterstützt das UVEK in Ergänzung zur Infrastrukturpolitik innovative Projekte für eine nachhaltige Mobilität.

Gefragt sind insbesondere Projekte,

- welche die vorhandenen Kapazitäten und die natürlichen Ressourcen effizienter und umweltgerechter nutzen,

enter und umweltgerechter nutzen,

- die das Umsteigen vereinfachen und bequemer machen,
- die Lücken in der Mobilitätskette schliessen,
- die innovative und konkurrenzfähige Mobilitätsansätze oder massgeschneiderte Mobilitätslösungen erproben.

Themenliste, Gesuchsformular und eine Übersicht über die bereits unterstützten Projekte: [www.are.admin.ch/are/de/verkehr/dzm](http://www.are.admin.ch/are/de/verkehr/dzm)

### Europäische Konferenz Mobilitätsmanagement

Vom 9. bis 11. Mai 2007 findet in Lund (Schweden) die ECOMM 07 – die europäische Konferenz zum Mobilitätsmanagement – statt. Die Konferenz steht unter dem

Titel «The future and mobility management». Insgesamt werden neun verschiedene Themenbereiche rund um das Mobilitätsmanagement behandelt. Der «Call for papers» ist soeben gestartet, Einsendeschluss für einen Abstract ist der 31. Dezember 2006.

Wünschenswert wäre, dass auch Schweizer Mobilitätsexperten vermehrt Projekte und Tätigkeiten einer internationalen Fachwelt vorstellen. Detaillierte Auskünfte: Roberto De Tommasi, [detommasi@synergo.ch](mailto:detommasi@synergo.ch), Telefon 043 960 77 33. [www.lund.se/ecomm](http://www.lund.se/ecomm)

#### Direkter Link zu sparsamen Fahrzeugen

Das neue EcoCar-Händlerverzeichnis führt mit einem Link direkt zu besonders en-

gagierten Händlern, die Hybrid- oder Erdgasfahrzeuge anbieten und Probefahrten mit solchen EcoCars ermöglichen. Diese Händler bieten umfassende Informationen zu diesen Fahrzeugen und kompetente Beratung zu den neuen Antriebsarten.

[www.e-mobile.ch](http://www.e-mobile.ch)

#### Forum Energieperspektiven

Seit Herbst 2003 erarbeitet das Bundesamt für Energie BFE zusammen mit Expertenteams und einer wissenschaftlich-technischen Arbeitsgruppe die Energieperspektiven mit Zeithorizont 2035. Mit den in Kürze vorliegenden Ergebnissen dieser konzeptionellen Perspektivarbeiten werden sich UVEK und Bundesrat Ende 2006/Anfang 2007 auseinandersetzen und die Grundsätze für eine lang-

fristig nachhaltige Energiepolitik festlegen.

Begleitet wurden die Perspektivarbeiten vom «Forum Energieperspektiven» unter Leitung von Alt-Regierungsrätin Dori Schaer-Born. An einer Medienkonferenz zog die Präsidentin Bilanz über die fast dreijährige Tätigkeit des Forums. In einem Bericht fasste sie ihre persönlichen Schlussfolgerungen aus den Forumdiskussionen und ihre daraus abgeleiteten Empfehlungen für eine mehrheitsfähige Energiepolitik zusammen. [www.bfe.admin.ch](http://www.bfe.admin.ch)

#### Neue Broschüren

Der Jahresbericht 2005/2006 von EnergieSchweiz ist erschienen. In einem handlichen und übersichtlichen Büchlein gibts die wichtigsten Zahlen und Fakten zum Programm,

auf der inliegenden CD-ROM die ausführlichen Ergebnisse von EnergieSchweiz und seinen Partnern. Zu beziehen beim Bundesamt für Energie, Sandra Niklaus, 3003 Bern, [sandra.niklaus@bfe.admin.ch](mailto:sandra.niklaus@bfe.admin.ch).

Erdwärme bietet eine nachhaltige und von Klima, Tages- und Jahreszeit unabhängige Energiequelle für die Wärme- und Stromerzeugung. Die neue Broschüre «Nutzung der Erdwärme» zeigt einen Überblick, Technologien und Visionen (Publ.nr. 805.016d).

Neu aufgelegt wurde auch die Broschüre «Heizen und Kühlen mit Abwasser». Sie richtet sich an Bauherren und Gemeinden (Publ.nr. 805.691.d).

[www.bundespublikationen.ch](http://www.bundespublikationen.ch)

## Agenda EnergieSchweiz 2006/2007

Datum	Veranstaltungen	Kontakt
18.11.	<b>Heizen mit Zukunft – Tipps und Trends, Messe «wohnraum», Bern BE</b>	<a href="http://www.erneuerbar.ch/d/aee/aktuell">www.erneuerbar.ch/d/aee/aktuell</a>
6.12.	<b>Kommunikationskonferenz EnergieSchweiz, Hotel Kreuz, Bern BE</b>	<a href="mailto:chantal.purro@bfe.admin.ch">chantal.purro@bfe.admin.ch</a>
18.1.07	<b>Fachtagung «Fernwärme auf neuen Wegen»</b>	<a href="http://www.fernwaerme-schweiz.ch">www.fernwaerme-schweiz.ch</a>
23.–27.1.07	<b>Swissbau, Basel BS</b>	<a href="http://www.swissbau.ch">www.swissbau.ch</a>

Weitere Termine auf [www.energiekalender.ch](http://www.energiekalender.ch)

#### EnergieSchweiz

Bundesamt für Energie BFE, Mühlestrasse 4, CH-3063 Ittigen · Postadresse: CH-3003 Bern  
Tel. 031 322 56 11, Fax 031 323 25 00 · [contact@bfe.admin.ch](mailto:contact@bfe.admin.ch) · [www.energieschweiz.ch](http://www.energieschweiz.ch)

Links:

[Newsletter abonnieren](#) / [Bisher erschienene EnergieSchweiz-Newsletter](#)